

In Kürze zur Person:

Olga Lehner-Djomina Malen

Wallseerstraße 8, 4100 Ottensheim. Österreich.

+43(0) 650 2618377, +43 07234 84170,

e-mail: Olga.lehner@aon.at

Geboren am 20.09.1967 in der Stadt Poltava Ukraine.

1977-1982 Staatliche Kunstschule in Poltava.

1984-1990 Institut für Bauingenieurwesen in Poltava

Diplom Architektin.

1990-2006 Arbeit als Architektin in Poltava.

Seit 2006 lebt in Ottensheim.

2007 Fotoausstellung „Wir bauen geistige Brücken...“
Raiffeisenbank-Ottensheim.

2010 Ausstellung malen „Palette der Schönheit“ Raiffeisenbank-Ottensheim.



Was ist ihre Idee?

Wofür brauchen Sie Räume? Was soll dort genau passieren? Beispiele?

Entwurf des Projektangebotes „Werkstätte für Künstler“

Der Künstler ist ein Mensch, der in seiner Seele und seinem Herz über kulturellem Plast verfügt. Die Gottesgabe zum Schöpfen verpflichtet ihn, sein Gedanke in Form von Gemälde, Stein und Ton so zu kreieren, dass er vor seinem Gewissen und dem Gott keine Sünde begeht.

Überlegungen über die Rolle des Künstlers im gesellschaftlichen Leben überlassen wir den Philosophen und uns lassen wir die ihm geschenkte Gottesgabe und seine Sondermission auf der Erde – die Erkenntnis der wahren Seins und Existenz - als Axiome zu betrachten.

Zu allen Zeiten in verschiedenen Ländern hat die Kunst, der Künstler und Schöpfer die Unterstützung des Staates gebraucht.

Bei meinem Projekt handelt es sich um die Errichtung der Werkstätte für Künstler in dem ehemaligen Gemeindegebäude. In welcher Form dieses Projekt auszuführen ist, wird von der Flächengröße, die für Räume zur Verfügung gestellt wird, abhängen.

Im Idealfall möchte das Folgende haben:

Ottensheim ist ein altes Städtchen und dennoch eine Kulturstadt. Das sieht man gleich bei Bewohner, die diese Kultur pflegen, und Gesamtatmosphäre in der Stadt. Dies ist ein großer Verdienst der Stadtführung. Aus diesem Grund ist es durchaus logisch, hier in diesem malerischen Ort von Österreich ein Kunstzentrum zu organisieren.

Die Künstlerwerkstätte sind die Räume mit Flächen von 30 m² bis 80 m² und natürlicher Beleuchtung. Der Ausstellungssaal (mindestens 50m²), kann auch für verschiedene Veranstaltungen (z.B. für Chorgesang, Vorbereitung der Musiker usw.) benutzt werden sowie als eine Galerie, die stets funktioniert.

Vorzusehen sind auch technische Räume, Sanitäranlagen (WC-s, Raum mit Waschbecken, eventuelle Dusche). Die Sanitäranlagen können teils als Gemeinschaftsanlagen, teils als eigene Anlage je eine Werkstätte errichtet werden. Aber Wasserleitung soll zu jeder Werkstätte zugeführt werden. Vorzusehen sind auch Essraum, Küche mit Waschbecken und Herd.

Auf der Basis der Werkstätten kann auch einen Schulraum für Erwachsene und Kinder organisiert werden, wo die Künstler eine Meisterklasse für die Bewohner, die selbst mahlen möchten, durchführen können.

Welche Künstler werden daran teilnehmen?

Das ist sehr wichtig. Das sind vor allem die Künstler aus Ottensheim. In den Werkstätten können auch die Künstler aus Linz Urfahr arbeiten. An der Kunstuniversität Linz werden zahlreiche talentierte Künstler vorbereitet werden, die für ihre Arbeit die Kunstwerkstätte benötigen. Falls dieses Projekt vom Land Oberösterreich eventuelle Teilfinanzierung bekommt, dann können in Ottensheim die Künstler aus ganzem Oberösterreich arbeiten.

Die Bewerber für diese Werkstätte werden auf der Wettbewerbs- bzw. Vorstellungsgesprächsbasis mit anschließendem Vertragabschluss über bestimmte Zeit (1 Jahr) ausgewählt. Selbstverständlich soll die Raummiete minimal sein. Bestmöglich wäre es, wenn die Miete vom Land Oberösterreich finanziert wird.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Projektes ist die Idee der Zusammenarbeit mit den Künstlern aus anderen Ländern. Gerade jetzt lädt die ukrainische Galerie „Orbij österreichische Künstler zu den Kunstsymposien nach Transkarpaten und Karpaten ein. Es ist durchaus möglich, dass diese Zusammenarbeit auf der Werkstättenbasis auch weiter fortgesetzt wird. Das bedeutet einen realen Potentialaustausch von verschiedenen Kulturen, Kunstschulen, Philosophien, Weltwahrnehmungen und Ausdrucksweise.

Selbstverständlich hat diese Idee (Errichtung des Kunstzentrums) den Bedarf an weiteren Diskussionen, detaillierter Bearbeitung, Unterstützung der Finanzierung seitens Oberösterreich Linz, Gemeinde Ottensheim. Aber es lohnt sich, denn wir bekommen neue Malschule, Kunstgalerie und in der Folge neue Kulturmenschen in der Stadt. Dadurch wird die Stadt lebendiger, entwickelt sich weiter und bekommt den Status des Kultur- und Touristenzentrums.